

VII. Italien.

1. Januar. (Tripolis.) Infolge einer Vereinbarung der vatikanischen Kurie mit der Regierung wird die apostolische Präfektur zum Vicariat mit der Jurisdiktion über ganz Libyen erhöht und mit diesem Amte der bisherige Präfekt von Tripolis Vater Maffetti betraut.

3. Januar. König Viktor Emanuel läßt sich als Wähler in die Listen des zweiten römischen Wahlkreises eintragen.
Seine Stimme wird aber für ungültig erklärt.

4. Januar. Die Regierung hat der neuen Schiffslinie von Italien nach Brasilien das Patent zur Beförderung von Auswanderern entzogen, weil sie von Brasilien subventioniert wird.

4. Januar. Glänzende Finanzen.

Die Haupteinnahmen des Staates im zweiten Halbjahr 1912 weisen eine Vermehrung von 89.293.000 Lire gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres und ein Mehr von 34.658.000 Lire gegenüber den Schätzungen des Budgets auf. Die Vermehrungen beruhen besonders auf Einnahmen, die ein Beweis für den wirtschaftlichen Aufschwung des Landes sind.

9. Januar. (Tripolis und Cyrenaica.) Durch königliches Dekret werden für Libyen zwei Zivilgouverneure mit den Amtssitzen Tripolis und Bengasi ernannt und dem Kolonialminister unterstellt.

12. Januar. Neue Forts an der Schweizer Grenze.

Nach einer Mitteilung der Mailänder „Corriere della Sera“ baut Italien außer den am Eingang zum Becken und zum Splügen gelegenen Forts Fuentes und Montecchio ein anderes auf dem Cigliaschahügel, der die Militärstraße vom Stiller Joch nach Lecco beherrsicht und ein viertes auf dem Paß von S. Jorio, das sich am Ende einer Straße erheben soll, die angeblich die Schweiz von Bellinzona her baut.

19. Januar. (Rom.) Feiert der Beendigung des libyschen Feldzuges durch Paraden und Illumination.

31. Januar. (Tripolis.) Der „Popolo Romano“ dementiert die Genfer Meldung der „Frankfurter Zeitung“ über die neue Organisation des Widerstandes der Araber dahin, daß sich fast alle Häuptlinge unterworfen hätten außer einigen des Dschebel Refussa unter